



## Kurzfassung: Pflege- und Wohnberatung 2018 im Überblick

Die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna hatte im Berichtsjahr insgesamt 7.425 (2017: 7.669) Beratungskontakte. Davon waren 1.964 Kontakte zu ratsuchenden Personen, die sich erstmals an die Beratungsdienste gewandt haben und weitere 5.461 Folgekontakte. Den genauen Leistungsüberblick der drei Beratungsangebote zeigen die nachstehenden Tabellen.

<b>Pflegeberatung</b>	<b>2018</b>
Ratsuchende, die erstmalig Kontakt zur Pflegeberatung aufgenommen haben	<b>915</b> Erstberatungen
Hier sind alle Personen erfasst, die seit der Einführung der Beratungsdokumentation 2015 erneut den Kontakt zur Pflegeberatung aufgenommen haben. Auslöser waren häufig neue Fragestellungen, da sich der Pflegebedarf bzw. die familiäre Pflegesituation verändert haben.	<b>959</b> Folgekontakte
	<b>1.874 Gesamt</b>

Zur Erläuterung wird darauf hingewiesen, dass es sich in der Pflegeberatung sowohl bei den Erstberatungen als auch bei den Folgeberatungen in der Regel um intensivere Beratungsgespräche mit Pflegebedürftigen, Angehörigen und anderen Ratsuchenden handelt. Kontakte, die im Rahmen des Care-Managements notwendig waren oder die mit Dritten erfolgten, wurden nicht dokumentiert.

<b>Wohnberatung</b>	<b>2018</b>
Ratsuchende, die erstmalig Kontakt zur Wohnberatung aufgenommen haben	<b>681</b> Erstkontakte
Hier sind alle Kontakte zu Ratsuchenden dokumentiert, die sich aufgrund von früheren Kontakten und einem veränderten Bedarf erneut an die Wohnberatung gewandt haben. Darüber hinaus enthält die Rubrik auch die Folgekontakte zu Ratsuchenden und zu Dritten, wie z.B. Kostenträgern und Handwerkern, die sich aus der laufenden Fallbegleitung ergeben.	<b>2.436</b> Folgekontakte davon <b>1.929</b> zu Klienten <b>507</b> zu Dritten
	<b>3.117 Gesamt</b>

Bei den Ratsuchenden der Psychosozialen Begleitung handelt es sich mehrheitlich um hilfebedürftige oder ältere Personen, die keine oder nicht ausreichende Unterstützung durch Angehörige, Freunde und Nachbarn erhalten und daher eine professionelle Unterstützung und Begleitung benötigen, um ein geeignetes Hilfesetting zu installieren.

<b>Psychosoziale Begleitung</b>	<b>2018</b>
Personen, zu denen die Psychosoziale Begleitung erstmalig Kontakt hatte	<b>368</b> Erstkontakte
Hier sind alle Kontakte zu Ratsuchenden dokumentiert, die sich aufgrund von früheren Kontakten und einem veränderten Bedarf erneut an die Psychosoziale Begleitung gewandt haben. Darüber hinaus enthält die Rubrik auch die Folgekontakte zu Ratsuchenden und Dritten, wie z.B. sozialpflegerischen Diensten und Kostenträgern, die sich aus der laufenden Begleitung ergeben.	<b>2.066</b> Folgekontakte davon <b>1.566</b> zu Klienten <b>500</b> zu Dritten
	<b>2.434 Gesamt</b>



Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna von 2015 bis 2018. Wie bereits zuvor erwähnt, ist bei der Interpretation der Erstkontakte zu berücksichtigen, dass die Erhebung der Zahlen für die Wohnberatung und für die Psychosoziale Begleitung im Berichtsjahr anders erfolgte als in den Vorjahren und die erneute Unterstützung von bereits bekannten Personen, deren Begleitung bereits abgeschlossen war, nicht mehr als Erstkontakt gewertet wird.

	Pflegeberatung	Wohnberatung	Psychosoziale Begleitung	Gesamt
<b>2015</b>	782 Erstkontakte	778 Erstkontakte	708 Erstkontakte	<b>2.268 Erstkontakte</b>
<b>2016</b>	875 Erstkontakte	1.089 Erstkontakte	870 Erstkontakte	<b>2.834 Erstkontakte</b>
<b>2017</b>	967 Erstkontakte	931 Erstkontakte	638 Erstkontakte	<b>2.536 Erstkontakte</b>
<b>2018</b>	915 Erstkontakte	681 Erstkontakte	368 Erstkontakte	<b>1.964 Erstkontakte</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.539 Erstkontakte</b>	<b>3.479 Erstkontakte</b>	<b>2.584 Erstkontakte</b>	<b>9.602 Erstkontakte</b>

Neben den 7.492 Gesamtkontakten konnte die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna in 2018 insgesamt 481 Bürgerinnen und Bürger durch Vortragsveranstaltungen und weitere 367 Interessierte an Informationsständen erreichen, so dass sich eine Gesamtzahl von 8.273 Nutzerinnen und Nutzern ergibt.

Auch für 2018 wurden die Wohnorte der Pflegebedürftigen statistisch ausgewertet. Die nachstehende Tabelle stellt die Einwohnerzahlen und die erfolgten Beratungen in den Städten und Gemeinden des Kreises vergleichend gegenüber. In 129 Fällen erfolgte eine Erstberatung von Personen, deren hilfe- bzw. pflegebedürftiger Angehöriger außerhalb des Kreises Unna wohnte.

Verteilung der Beratungskontakte anhand des Wohnortes der Klientinnen und Klienten				
Ort	Einwohner absolut *	Einwohner in %	Beratungen absolut	Beratungen in %
<b>Unbekannt</b>	(prozentual nicht berücksichtigt)		175	
<b>Von außerhalb</b>	(prozentual nicht berücksichtigt)		129	
<b>Bergkamen</b>	48.725	12,3 %	182	<b>11,0 %</b>
<b>Bönen</b>	18.107	4,6 %	56	<b>3,4 %</b>
<b>Fröndenberg</b>	20.766	5,3 %	71	<b>4,3 %</b>
<b>Holzwickede</b>	17.118	4,3 %	103	<b>6,2 %</b>
<b>Kamen</b>	42.971	10,9 %	326	<b>19,6 %</b>
<b>Lünen</b>	86.449	21,9 %	217	<b>13,1 %</b>
<b>Schwerte</b>	46.340	11,7 %	413	<b>24,8 %</b>
<b>Selm</b>	26.011	6,6 %	88	<b>5,3 %</b>
<b>Unna</b>	58.633	14,9 %	124	<b>7,5 %</b>
<b>Werne</b>	29.662	7,5 %	80	<b>4,8 %</b>
<b>Kreis Unna</b>	<b>394.782</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.964 (1.660)</b>	<b>100,0 %</b>

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011

\* Bevölkerung des Kreises Unna am 31.12.2018

Die Übersicht zeigt, dass ratsuchende Bürgerinnen und Bürger kreisweit durch das Beratungsangebot relativ ausgewogen erreicht werden.